

# lehrer werden ohne abitur?

**Beitrag von „Wollsocken“ vom 5. März 2013 12:10**

Bei educajob sind derzeit über 500 Stellen im Primarbereich ausgeschrieben, die meisten davon im deutschsprachigen Raum. Ich sag mal so ... die Ballungsgebiete sind ja nun mal Zürich, Basel, Bern und da gibt es viele Schulen mit vielen Möglichkeiten. Man muss eigentlich immer nur ein bisschen flexibel sein. In der Romandie und im Ticino darf man doch eh nur Unterricht geben, wenn man ein Sprachzeugnis auf mind. C1-Niveau beibringen kann. Aber andererseits habe ich den Primarbereich tatsächlich nicht so im Blick, da ich ja selber Sek II studiere. Im Sek I Bereich bekommt man's aber wirklich hinterher geschmissen. Ich kenne Leute, die haben eigentlich mal Biologie studiert und werden an der Sekundarschule geradezu dazu genötigt, auch noch Handarbeiten zu unterrichten, weil sie vielleicht ein bisschen stricken können. Deswegen frag ich ja, ob Spoeke möglicherweise noch weitere fachwissenschaftliche Qualifikationen als Geographie zu bieten hat. Ein grosser Pluspunkt ist ganz sicher, dass sie (so nehme ich an) sehr gut Englisch spricht und somit z. B. Immersionsunterricht geben könnte.

Ist schon klar, dass man langfristig die EDK-Anerkennung braucht. Aber die Möglichkeiten sind sehr gut, sich schon mal eine Stelle, beispielsweise in Vertretung, zu suchen, quasi mit dem Versprechen, dass man sich um die Anerkennung kümmern wird. Sobald die dann da ist, oder man ggf. in der Schweiz noch berufsbegleitend eine entsprechende Ausbildung gemacht hat, spricht einer Festanstellung bei vollem Gehalt nichts mehr entgegen. Das Gehalt ist im Übrigen eh so gut, dass ein bisschen Abzug am Anfang gar nicht weh tut.

Übrigens finde ich 10 Sekschulen in Ausserrohrden schon ziemlich viel, wenn man mal bedenkt, dass der Kanton eh nur 53000 Einwohner hat 😊 Man muss doch immer im Blick behalten, dass die ganze Schweiz ja kleiner ist, als das Bundesland Bayern z. B. und trotzdem stehen die Chancen für uns Lehrer sehr viel besser.

Es ist ja auch nur ein Vorschlag an Spoeke. Nicht jeder will in die Schweiz (zum Glück!), aber trotzdem darf gesagt werden, dass hier in den Lehrberufen einiges sehr viel unkomplizierter zugeht, als in Deutschland.